

Swiss eHealth Summit, 20. September 2016

«Spital der Zukunft Live»

Herausforderungen jenseits des
elektronischen Patientendossiers

Erwin Zetz, GS1 Schweiz





- Über GS1
- Herausforderungen jenseits des EPD
- Konvergenz und xHealth
- Aktuelle Hürden
- Lösungsmöglichkeit „connected healthcare“
- Umsetzung im Projekt „Spital der Zukunft Live“
- Fragen

Über GS1



- GS1 steht für „Global Standards One“
- 120 Member Organisationen weltweit
- Not for profit
- Schweiz: Verein GS1 Schweiz
 - Über 5300 Mitglieder
 - 40 Mitarbeiter
 - 12 Mio. CHF Umsatz, 1/6 durch Mitgliedsbeiträge
 - Bereiche: GS1 System, Akademie, Beratung
 - Healthcare im strategischen Fokus

Identify: GS1 Standards for Identification

GLN Global Location Number **GTIN** Global Trade Item Number **SSCC** Serial Shipping Container Code **GIAI** Global Individual Asset Identifier **GSRN** Global Service Relation Number



Capture: GS1 Standards for Barcodes & EPC/RFID

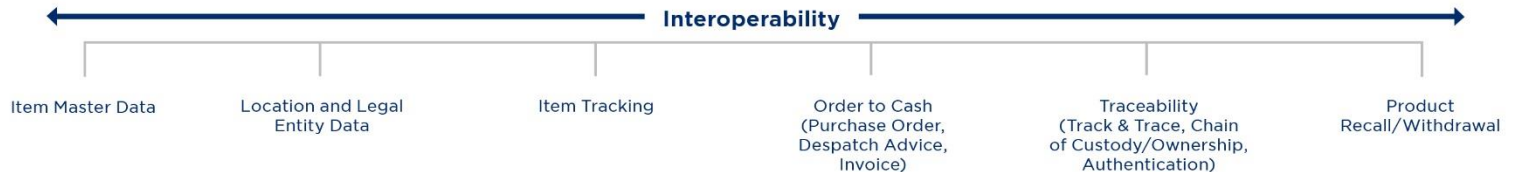
GS1 Barcodes

GS1 EPC/RFID



Share: GS1 Standards for Data Exchange

Master Data GLN Registry for Healthcare®, Global Data Synchronisation Network (GDSN) **Transactional Data** eCom (EDI) **Event Data** EPC Information Services (EPCIS)



Herausforderungen jenseits des EPD



Informationsfluss

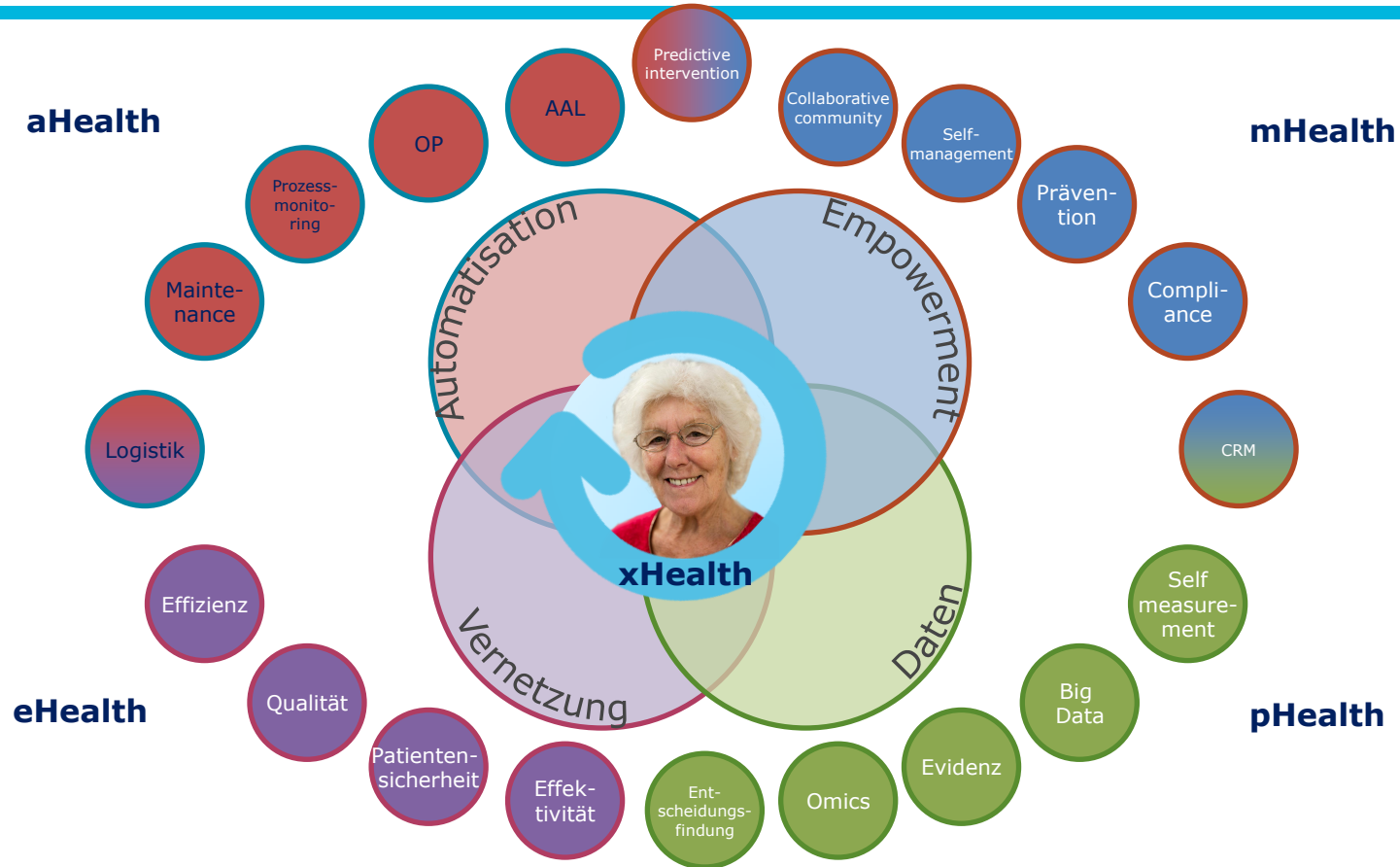


Stationäre Leistungserbringer
Geburtshäuser und Pflegeheime



Zusammenführung aHealth, eHealth, mhealth, pHealth

Konvergenz über xHealth



Der berühmte „Hase im Pfeffer“..

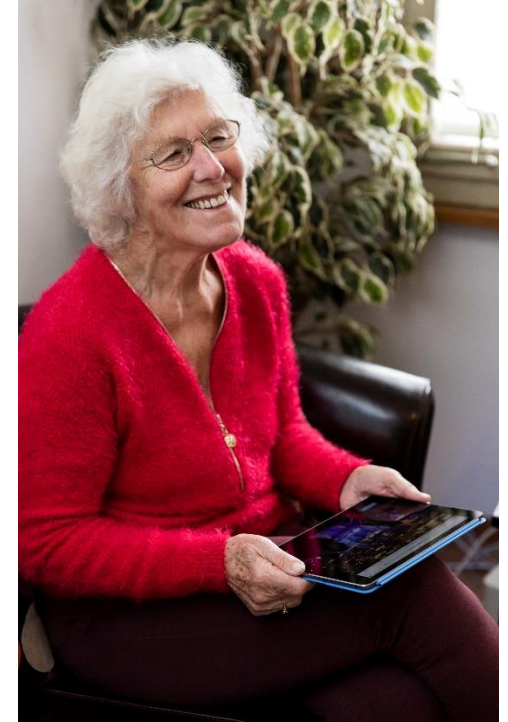


Hürde „Fehlende Durchgängigkeit..“



■ .. aus Patientensicht“

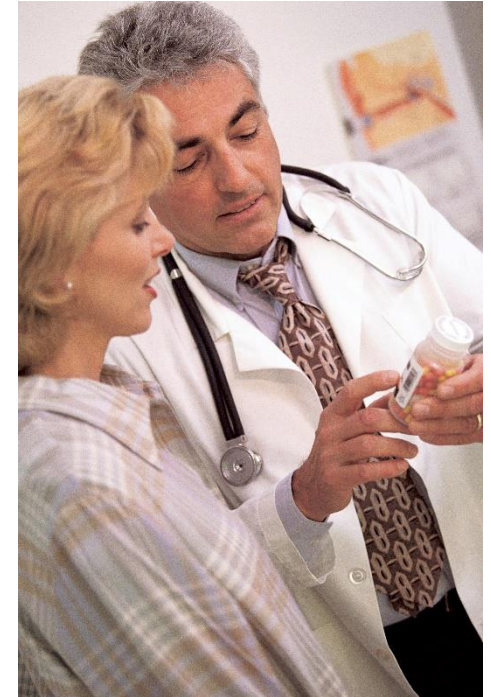
- eingeschränkte Sicht auf reine „Krankheitsdaten“ aus dem Spital
- Unvollständige Informationslage, selbst wenn Spital EPD nutzt
- Ein- und Austrittsmanagement
- Verständliche medizinische Informationen für Frau Brönnimann und ihre Angehörigen
- Patienten-Navigation und Termin-Management
- REHA-Planung
- Umfassende Assistenzsysteme (AAL)



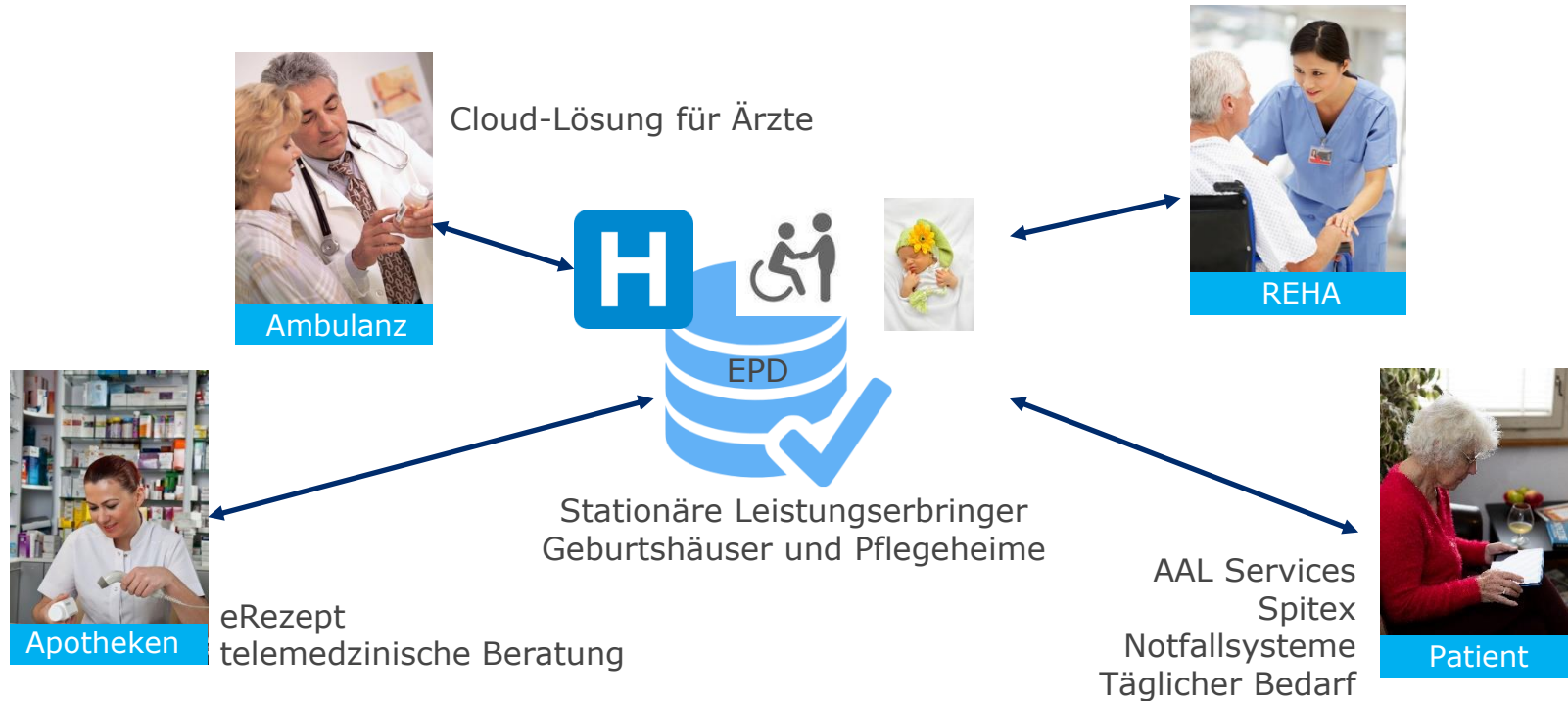
Hürde „Proaktive Einbindung..



- **von Haus- und Fachärzten, REHA, AAL, ...**
 - **Aktuelle Hürden**
 - Doppelte Freiwilligkeit
 - IT mit hohen technischen Anforderungen
 - Hohe Kosten durch
 - (Neue) Applikationen mit modernen Schnittstellen (EPD, Portale, B2B, ..)
 - Verfügbarkeit (24/7)
 - Datenschutz und Datensicherheit
 - Spitex, REHA kein „digitaler“ Teil des Systems



Beispiele für Lösungen





Erfordert

Paradigmenwechsel

bei allen Akteuren.

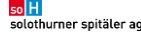
Nicht KONFRONTATION sondern KOLLABORATION



Phase II – „Spital der Zukunft Live“

Transformation in das Gesundheitswesen 2.0

Ein Multistakeholder-Projekt initiiert von GS1 Schweiz und dem Institute for Medical Informatics der BFH mit sehr breiter Abstützung durch die Akteure des Schweizer Gesundheitswesens.



Das Projekt „Spital der Zukunft“

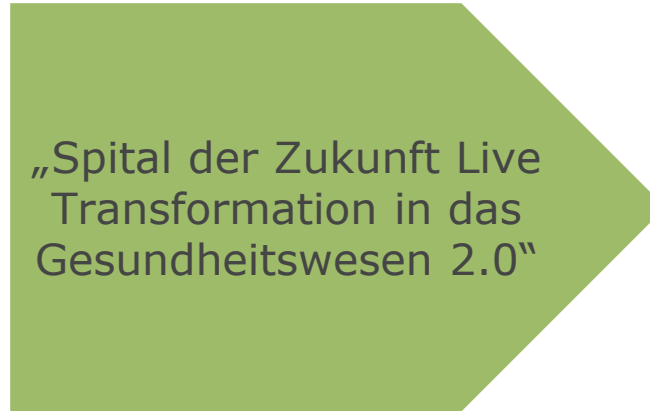


Projektphase I



2012 - 2015

Projektphase II



2015 - 2017

Projektphase III



2017 - 20xx

Phase I: Analyse und Optimierung des Waren- und Informationsflusses rund um den Spitalaufenthalt von „Frau Brönnimann“.

Vision in der „Studie Spital der Zukunft“



- „Frau Brönnimann“ steht im Mittelpunkt
- Behandlung ist sicher, qualitativ hochwertig und effizient
- Sie ist jederzeit informiert
- Ihr Spitalaufenthalt ist angenehm und zeitlich bestmöglich strukturiert
- Die Informations- und Warenflüsse sind durchgängig und optimal (end-to-end)



Ziele Phase II – „Spital der Zukunft Live“



- „Spital der Zukunft Live - Transformation in das GW 2.0“
- Digitalisierung und prototypische Umsetzung xHealth und des Behandlungspfades von Frau Brönnimann (end-to-end)
- Patientensicherheit, Prozess-Effizienz, Qualität im Fokus
- Aufbau im Labor der BFH und Dokumentation als „blue print“
- Zeitnahe Pilotierung der Lösungen mit den beteiligten Akteuren





The Global Language of Business

Kontakt

Erwin Zetz

erwin.zetz@gs1.ch

T +41 76 322 5681

GS1 Schweiz, Monbijoustrasse 68, 3007 Bern

www.gs1.ch